

BURG GREIFENSTEIN



Kultur • Marketing • Presse • Leiter Erich Koob • 02779. 2 76 • 0170 5 82 60 03

Presseinformation vom 11.06.05

Im vierhundertjährigen Bollwerk „Münze“: Jetzt auch ein Trauzimmer des Standesamtes auf Burg Greifenstein

Greifenstein. Ab dem 25. Mai 2005 kann auf Burg Greifenstein nicht nur „kirchlich“, sondern auch „amtlich“ das Jawort zum Bund des Lebens gegeben werden. Das Standesamt der Gemeinde Greifenstein hat in dem vierhundertjährigen Bollwerk „Die Münze“ ein Trauzimmer eingerichtet. Standesbeamter Manfred Tropp: „Damit kommen wir einem Wunsch vieler Brautpaare nach. Viele Heiratswillige haben in der Vergangenheit nach dieser Möglichkeit gefragt“. Der Greifenstein-Verein e. V. hat gerne ja gesagt und das Hochgewölbe, das auch über einen offenen Kamin verfügt, geschmackvoll eingerichtet. Vizelandrat und Vereinsvorsitzender Wolfgang Hofmann freut sich über die Attraktivitätssteigerung des Denkmals von nationaler Bedeutung. „Schon seit vielen Jahren kann auf der Burg Greifenstein in der schönen Schlosskirche kirchlich geheiratet und im Restaurant Marstall angemessen gefeiert werden. Jetzt schließt sich der Kreis für viele Brautpaare“, so Hofmann bei einer kleinen Feierstunde. Bürgermeister Bernd Schulze (SPD) lobte die Bereitschaft des rührigen Burggenvereins, das neue Angebot bereitzustellen.

Die Geschäftsstelle des Greifenstein-Vereins nimmt unter der Telefonnummer 06449.6460 Terminwünsche für die Münze entgegen. Einzelheiten können auch im Internet unter www.burg-greifenstein-net in Erfahrung gebracht werden. Für die Nutzung erbittet der Greifenstein-Verein einen Obolus von 50 Euro. Der Termin für die Trauung ist nach der Anmietung der Münze beim Standesamt Greifenstein, Telefon: 02779.91 24 31 zu vereinbaren.

Das Bollwerk „die Münze“ wurde 1463 von Graf Otto zu Solms-Braunfels als Verteidigungsbastion errichtet. Innerhalb des Eckbollwerks führt eine massive Steintreppe nach unten, eine direkte Verbindung von der Oberburg zum Dorf. Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888), Gründer ländlichen Genossenschaftswesens und Sohn des Westerwaldes, stand Pate bei der Renovierung und Sicherung des Gewölbes im Jahre 1978 durch den Greifenstein-Verein. Erich Koob erinnert sich: „Zum 90. Todestag haben wir Raiffeisen mit finanzieller Unterstützung des Genossenschaftsverbandes mit dieser Denkmalschutzmaßnahme gewürdigt. Fortan erhielt die instandgesetzte Verteidigungsanlage die Zusatzbezeichnung „Raiffeisenturm“. Lange Jahre diente „die gute Stube“ dem Verein und seinen Gästen als Gesellschaftsraum für kleine Empfänge und Feiern.

Erich Koob – 02779.276 oder 0170.5 82 60 03